

# **Wassermengen gemeinsam managen – Erfahrungen aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim**

**7. November 2025 um 13.30 Uhr auf der Burg Warberg**

- Renovierungen führen immer zu Kosten und oft zu Kompromissen
- Entscheidung zwischen charaktererhaltender Sanierung und Entkernung oder gar Neubau, meist kostenabhängig





Bawinkel,  
22.04.2020 und 26.12.2024

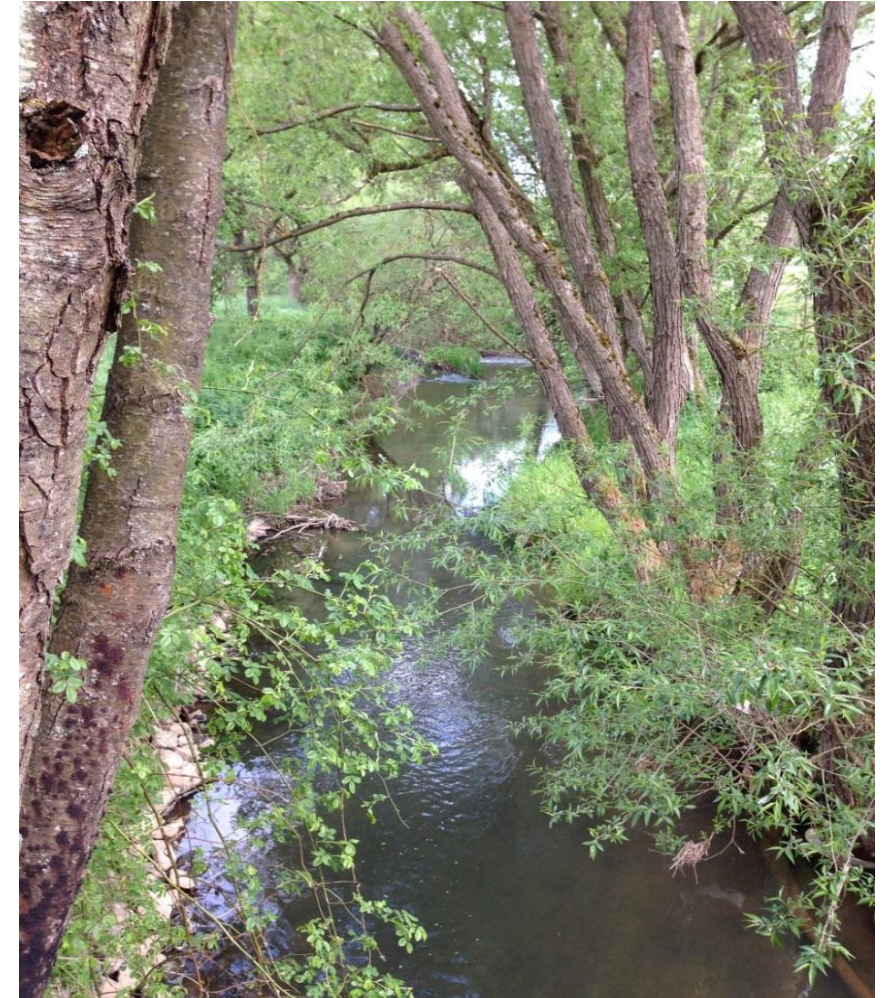


# Zwerge auf den Schultern von Riesen (v. Chartres um 1120)

Wassermanagement in der  
Menschheitsgeschichte

Wassermanagement in der  
niedersächsischen Geschichte

- Baumeister, Deichgrafen und vor allem: Immer wieder Landwirtschaft



Terrassenfeldbau in Ping An, Südchina, 2004



Intensiver, regenabhängiger  
Landbau bei Lugazi, Uganda, 2008



Mabira Wald, Regenwaldrodung zur  
Landentwicklung, Uganda, 2008



## Upper Ping River Basin Committee, Thailand

KANJINA, S. Diss. Juli 2015



## Hoover Dam Nevada/Arizona, USA, 2007



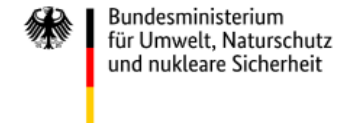
# Das Projekt „Netzwerke Wasser“

## Hintergründe – Ziele – Methoden – Erfahrungen

Dipl. Ing. Agr. Elisabeth Schulz, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Projekttagung beim LBEG Hannover, 14. Nov. 2018:  
„Zunehmender Wasserbedarf im Pflanzenbau durch Klimawandel ?!  
Bewässerung als Anpassung“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Emslandplan 2.0, Bachelorarbeit T. Beckmann 2022



# Wasserspeicherung (klein und groß)

31.08.2023 Lingener Tagespost

Landwirtschaftskammer  
Niedersachsen

Sport – Seite 11



Foto: ima

## RADARKONTROLLEN

**Heute**  
Schapen

**Morgen**  
Salzbergen

Darüberhinaus kann es zu weiteren Verkehrskontrollen im Kreisgebiet kommen.

## „Wahlrecht nutzen und entscheiden“

**LINGEN** Ab sofort sind die rund 60 000 Mitgliedsunternehmen der IHK zur Wahl der 70 Mitglieder der IHK-Vollversammlung – dem „Parlament der Wirtschaft“ – aufgerufen. Passend dazu ist die neue Ausgabe des gedruckten Newsletters WirtschaftPlus erschienen. In der zweiten Ausgabe des Jahres informiert die IHK darin gezielt kleine und mittlere Unternehmen über Ablauf und Nutzen der IHK-Wahl sowie über neue Beratungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit. Bei der IHK-Wahl ist die Stimmabgabe jetzt erstmals auch online möglich. Berücksichtigt

*Hermann-Josef Mammes*

**D**er Klimawandel führt zu Extremwetterlagen. Auch im Emsland gibt es wie im Juni 2023 immer öfter lange Trockenperioden. Wasser wird zur wichtigsten Ressource. Die Führungsspitze des Emslandes will den Landkreis wasserneutral gestalten.

Im Juni erhielten die Bürger, aber vor allen Dingen die Landwirte im Emsland nicht zum ersten Mal einen Vorschmack darauf, was in Zukunft immer häufiger auf sie zukommt: wochenlang kein Niederschlag.

Landrat Marc-André Burgdorf (50 Jahre) und sein neuer Kreisbaudezernent Michael Kiehl (48 Jahre) wollen dafür sorgen, dass das Emsland weiterhin über ausreichend Trinkwasser verfügt und diese Extremwetterlagen besser bewältigen kann. Im Gespräch mit der Redaktion stellen Kiehl und Burgdorf den umfangreichen Maßnahmenkatalog vor.

# Emsland soll „wasserneutral“ werden

Kreisbaurat Kiehl und Landrat Burgdorf stellen den umfangreichen Maßnahmenkatalog vor



te wasserneutral. Dies wollen er und Landrat Burgdorf auch für die Zukunft sicherstellen.

Ein wichtiger Baustein für das Vorhaben können zudem Beregnungsverbände sein, wie es sie in Ostniedersachsen bereits gibt. Zurzeit ist noch jeder Landwirt allein unterwegs. Wenn er seine Flächen beregnen will, stellt er einen Antrag auf eine wasserrechtliche Erlaubnis bei der Unteren Wasserbehörde.

Nach den Vorstellungen des Landkreises könnten sich Landwirte in Beregnungsverbänden zusammenschließen und gemeinsam Anträge stellen. Damit können sie Risiken und Kosten teilen. „Hier will der Landkreis eng mit dem Landvolk Emsland kooperieren. Ziel ist es, Nutzungskonflikte zu vermeiden und zu minimieren“, so Kiehl.

Landrat Burgdorf weist darauf hin, dass „irgendwann der Gesetzgeber ohnehin einschreiten wird“. Es sei deshalb „wesentlich klüger“, das Thema im Emsland

# Vorgeschichte und gute Gesellschaft

## Beregnungsverband erhält Zuschuss

Cellesche Zeitung  
24.03.2022

Umweltstiftung und Kreis unterstützen Pilotprojekt

**CELLE.** Nachdem die Bundesumweltstiftung bereits eine Förderung zugesagt hatte, erhält ein Pilotprojekt des Oberverbands Feldberegnung nun auch einen Zuschuss vom Landkreis Celle. Mit dem Projekt wollen die Initiatoren den Auswirkungen des Klimawandels und damit verbundener Starkregenereignisse und langer Trockenperioden auf den Grundwasserstand im Landkreis Celle entgegenwirken.

Stauanlagen in Gräben sollen das Wasser länger in der Fläche halten und so im Frühjahr einige Wochen lang zur Neubildung von Grundwasser beitragen. Davon versprechen sich die Initiatoren auch, dass in Zukunft weniger Beregnung auf landwirtschaftlichen Flächen nötig sein könnte.



**Staubretter in Gräben sollen das Wasser länger in der Fläche halten – und weniger Beregnung landwirtschaftlicher Flächen nötig machen.**

Das Projekt des Oberverbands Feldberegnung wird von der Deutschen Bundesstif-

tung Umwelt mit 125.000 Euro und vom Landkreis Celle mit 105.000 Euro gefördert. (wo)



Fuhrberger Landstraße, Celle Wietzenbruch, Juli 2007

 Landwirtschaftskammer  
Niedersachsen

Störungen in der Gruppe haben Vorrang (nach R. Cohn)



# Klima-Wasser-Kooperation Ahlde

Pilotprojekt Wasserrückhaltung im Graben im Grenzgebiet Emsland, Grafschaft Bentheim



# Projekt Nachhaltiges Wassermengenmanagement im Einzugsgebiet der Lotter Beeke

Durchführung LK EL und Ingenieurbüro Hydor, Berlin

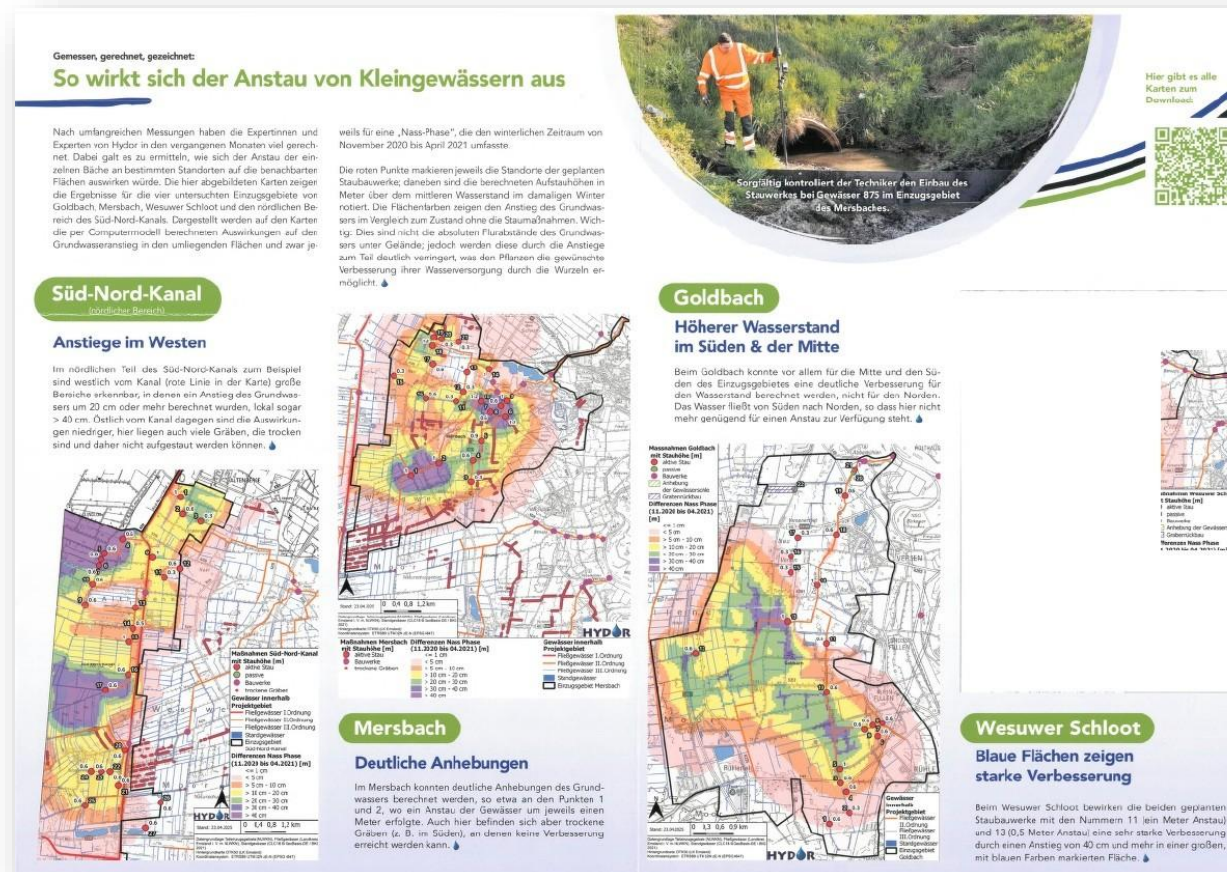
## Projektziel:

- einschlägige Akteure an einen Tisch bringen
- gemeinsame Zielvorgaben entwickeln
- Konkrete Maßnahmen und Lösungen aufzeigen
- Abschlussbericht liegt seit Februar 2025 vor



# Projekt: Nachhaltiges Wassermengenmanagement im westlichen Emsland

Pegel Magazin veröffentlicht im Frühjahr 2025 vielversprechende Punkte zur Wasserrückhaltung, es folgen Exkursionen im Sommer



# Erstellung eines gekoppelten Modells zur Analyse der Wasserressourcen und Entwicklung eines Wassermengenmanagementkonzeptes für den Landkreis Graftschaft Bentheim

Wassermengenmanagement – Landkreis Graftschaft Bentheim

## Agenda – Treffen der Begleitgruppe Land- und Forstwirtschaft

WATER &  
PROJECT  
MANAGEMENT - UND  
BERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

01

Gruppe organisieren  
...Teilnehmer und Kommunikation

04

Beitrag leisten  
...Ideen und Maßnahmen

02

Erwartungen aussprechen  
...Ausgangslage und Zielbild

05

Diskussion anregen  
...Standpunkte und Fragen

03

Projektarbeit verstehen  
...Status und Ausblick

13:30 – 15:30 Uhr  
= 120 Min.

Durchführung Landkreis  
Graftschaft Bentheim  
und Ingenieurbüro Water  
& Project, Stade

- Begleitgruppe Land- und Forstwirtschaft hat Arbeit im Sommer 2025 aufgenommen

# Nachhaltiges Wassermanagement in der Region Emlichheim



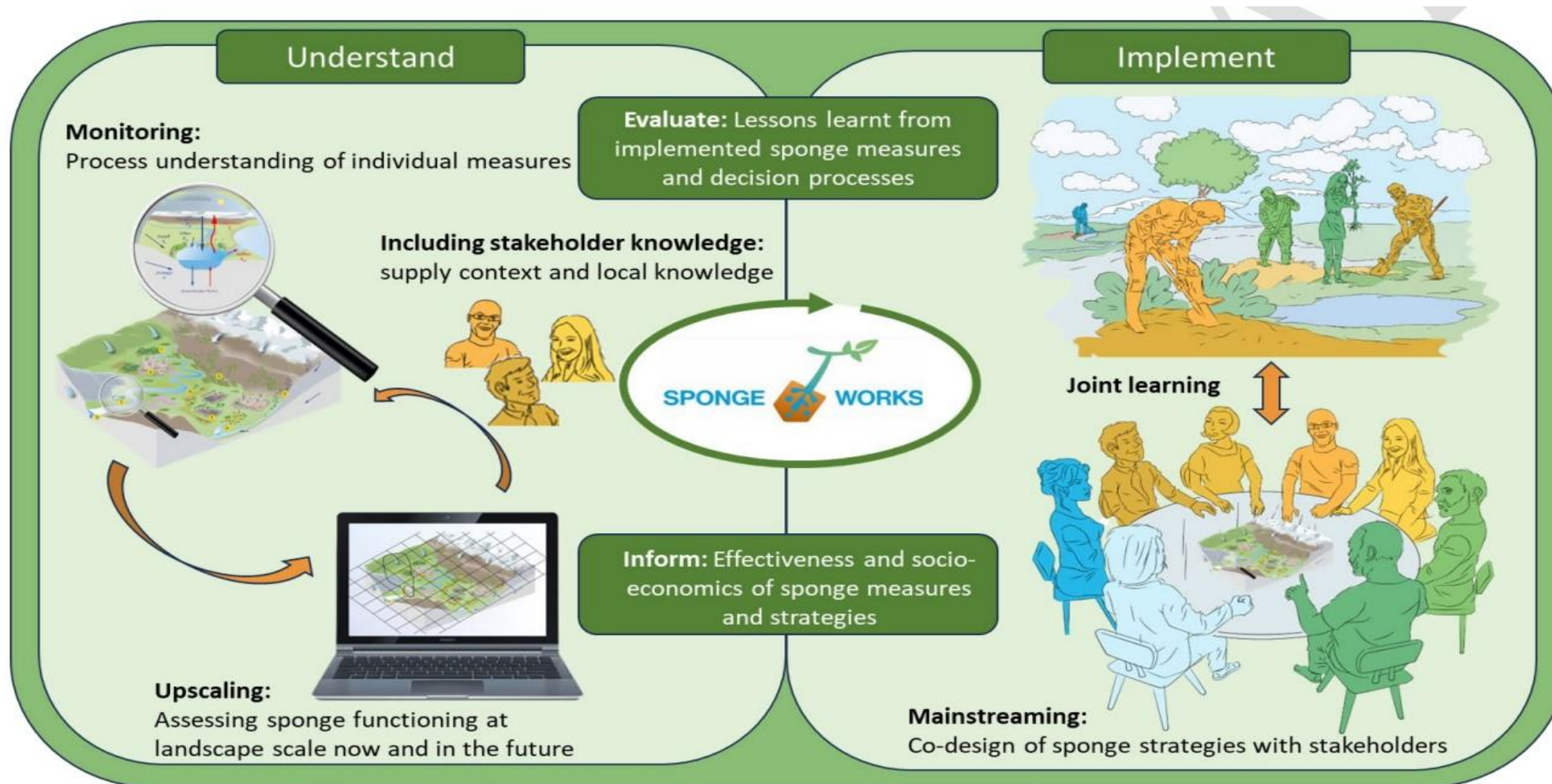
Startseite » Projektgruppe „Nachhaltiges Wassermanagement in der Region Emlichheim“ hat Arbeit aufgenommen

## PROJEKTGRUPPE „NACHHALTIGES WASSERMANAGEMENT IN DER REGION EMLICHHEIM“ HAT ARBEIT AUFGENOMMEN

By Aline Wendland | Mai 17, 2021 | 16:17 | Emlichheim, Grafschaft Bentheim, Schlagzeilen

Die Projektgruppe für „Nachhaltiges Wassermanagement in der Region Emlichheim“ hat ihre Arbeit aufgenommen. Das teilt der Landkreis Grafschaft Bentheim mit. Kleine Fachgruppen erarbeiten Themen rund um die Bereiche Wasserabgabe, Wasserannahme und technische Infrastruktur. Auch um nutzbares Grundwasser soll es gehen. Die zuständigen Fachministerien der Unteren Naturschutzbehörde und der Unteren Wasserschutzbehörde des Landkreises Grafschaft Bentheim bieten Unterstützung. Das Ziel des Projektes ist es unter anderem zu prüfen, inwiefern betriebliche Brauchwässer anstelle von Grundwasser aus Beregnungsbrunnen für die Feldberegnung genutzt werden können. Das Land Niedersachsen fördert das Projekt mit 270.000 Euro. Die Emsland Group aus Emlichheim, der Vechteverband Neuenhaus und der Landkreis Grafschaft Bentheim tragen den Eigenanteil von 30.000 Euro.

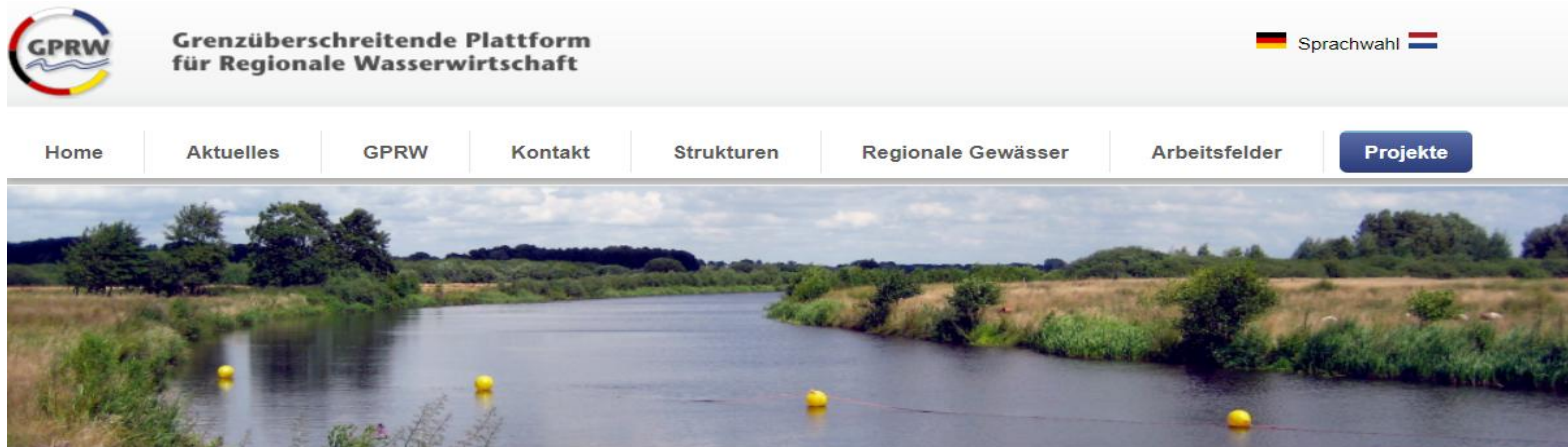
# Spongeworks Grafschaft Bentheim



*Figure 1.1: Overarching concept of SpongeWorks flow of knowledge and experiences.*



# LIVING-Vechte-Dinkel



## LIVING-Vechte-Dinkel

Das LIVING-Projekt zielt auf eine Reduzierung der Barrierewirkung der Grenze im internationalen Einzugsgebiet von Vechte und Dinkel ab. Die grenzüberschreitenden Flüsse Vechte und Dinkel bilden bereits seit Jahrhunderten ein verbindendes Element zwischen den beiden Ländern. LIVING stärkt diese Verbindung in den Bereichen Hochwasserschutz, Wirtschaftsentwicklung, Renaturierung und Erholung und fördert die gemeinsame Identität der deutschen und niederländischen Bürgerinnen und Bürger im Vechte-Einzugsgebiet. In drei Arbeitspaketen, "Umsetzung des Vechte-Dinkel-Programms", "Sicheres und sauberes Wasser" und "Regionale Wirtschaft und verstärkte Identität" werden insgesamt 15 Maßnahmen umgesetzt. Innerhalb dieser Maßnahmen werden unter anderem die folgenden grenzüberschreitenden Ergebnisse angestrebt: ein Umsetzungsprogramm und ein Hochwasservorhersagemodell für die Vechte, ein Entwicklungskonzept sowie eine Retentionsmaßnahme für die Dinkel; ein verbesserter Radweg entlang der Vechte und die Realisierung einer touristischen Sehenswürdigkeit.

Lesen Sie mehr über das Projekt auf der [Website](#) oder im [Projektantrag](#).



## MEDUWA Kooperation DE/NL



# Landkreise mit Partnern für die Haseaue



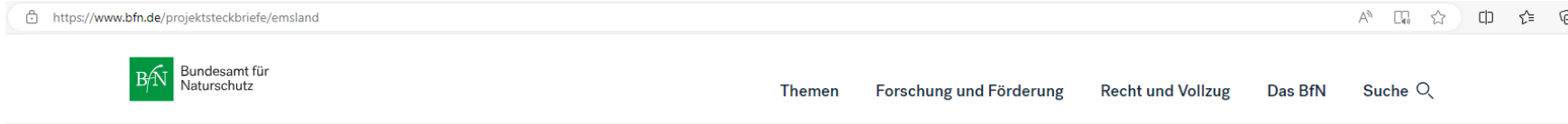
## ENGAGIERT FÜR DIE HASE

Mitglieder des Vereins sind Landkreise, Städte und Gemeinden, Institutionen und Privatpersonen aus den Bereichen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Wassersport, Jagd und Tourismus. Der Verein ist der einzige Akteur, der sich im gesamten ca. 3.000 km<sup>2</sup> großen Einzugsgebiet der Hase ausschließlich mit der naturnahen Entwicklung der Fließgewässer und ihrer Auen befasst. Auf dieser Grundlage verbindet er unabhängig von wechselnden politischen Mehrheiten und losgelöst von Zwängen, denen die Fachverwaltungen unterliegen, die Interessen seiner Mitglieder. Dabei wird dem Prinzip der Freiwilligkeit höchste Priorität beigemessen.

---

/// Unsere Vereinsmitglieder

# EmsLand Auenentwicklung – Blaues Band



## EmsLand – Auenentwicklung an der Ems zwischen Salzbergen und Dörpen

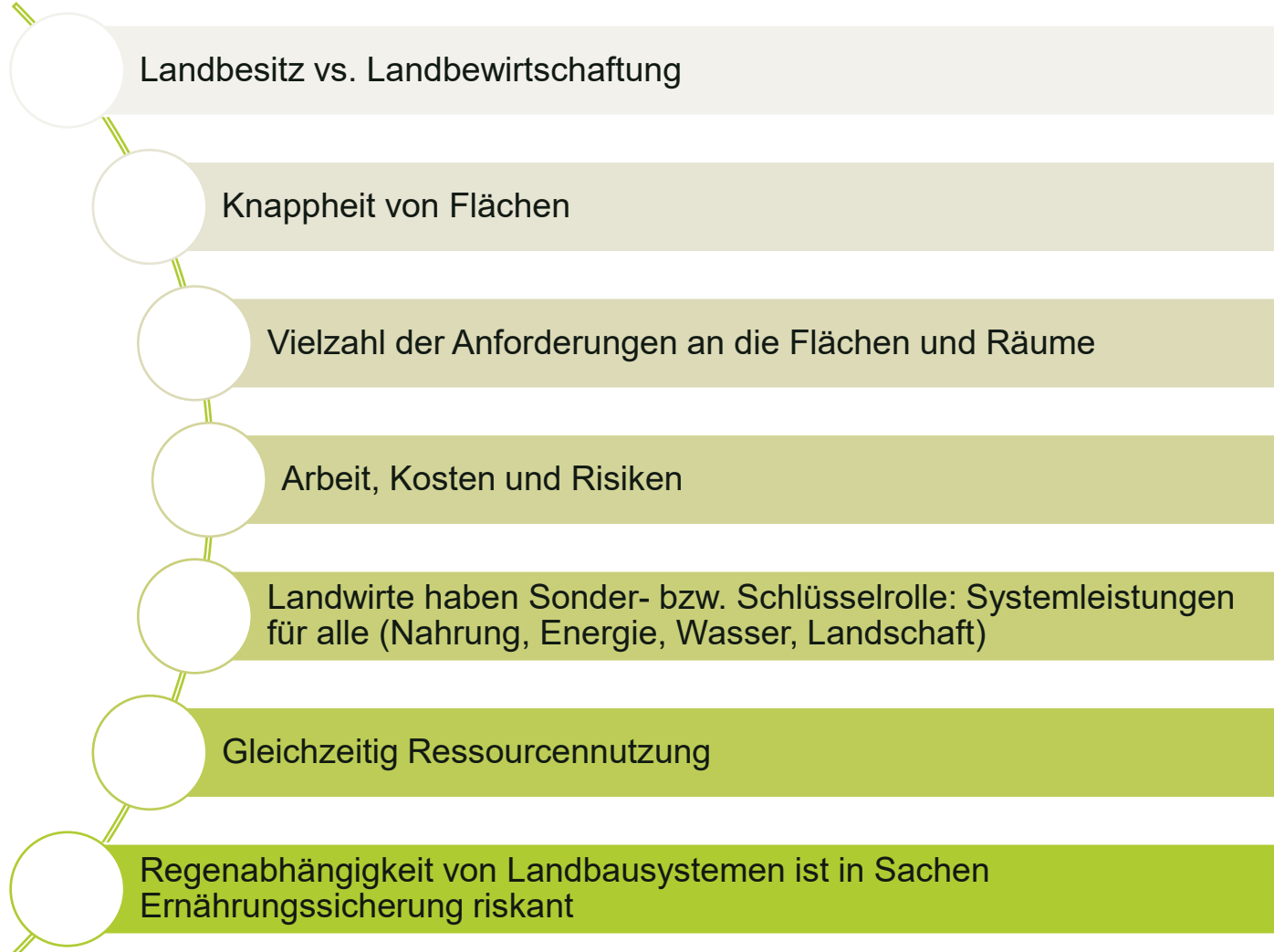
### Ziel

Wesentliche Ziele des bis 2028 geplanten Vorhabens sind, die Dynamik in den Emsauen zu verbessern und wieder mehr autotypische Lebensräume wie Auwälder oder Hochstaudenfluren zu entwickeln. Diese tragen zu einem Biotopverbund entlang der Ems bei, welchen Flüsse und Auen natürlicherweise für Tiere und Pflanzen darstellen, die an Fließgewässer oder feuchte Lebensräume angewiesen sind.

### Projektgebiet

Das Projektgebiet umfasst rund 160 Flusskilometer der Ems und eine Fläche von 16.500 ha der noch überflutbaren Aue im Landkreis Emsland. Der Bau von Querbauwerken, Uferbefestigungen und Anpassung der Ems an die Erfordernisse, die an eine Bundeswasserstraße gestellt werden, hat dazu geführt, dass die Ems weitgehend von ihren Auenflächen entkoppelt ist. Die fehlende Verbindung zu Altarmen und Zuläufen sowie die Nutzung von weiten Teilen der Auen für die Landwirtschaft führen dazu, dass typische Lebensräume im Projektgebiet nur noch vereinzelt vorkommen. Große Teile der Emsauen sind jedoch als Schutzgebiete (Fauna-Flora-Habitat-Gebiet, Vogelschutzgebiet, Naturschutzgebiet) ausgewiesen, was eine vielversprechende Ausgangslage für die ökologische Verbesserung der Auenbereiche ist.

# Land- und Forstwirtschaft ist multifunktional



# Bezirksstelle Emsland: Portfolio Wasser

Wasserschutzzusatzberatung in den Räumen Lingen, Meppen, Hümmling und Grafschaft Bentheim

Wasserrahmenrichtlinienberatung Ems/Hase in Lingen

Ingenieurdienstleistungen bzw. Stellungnahmen zu Wasserentnahmeanträgen in beiden Landkreisen ggf. mit Forst

Pflanzenbauliche Beratung: Teams Pflanze und Umwelt

Nutria-/Bisambekämpfung

Anbindung an zentrale und überregionale „Spezialeinheiten“ z.B.: Klimaschutz, Moor, Wiedervernässung etc.

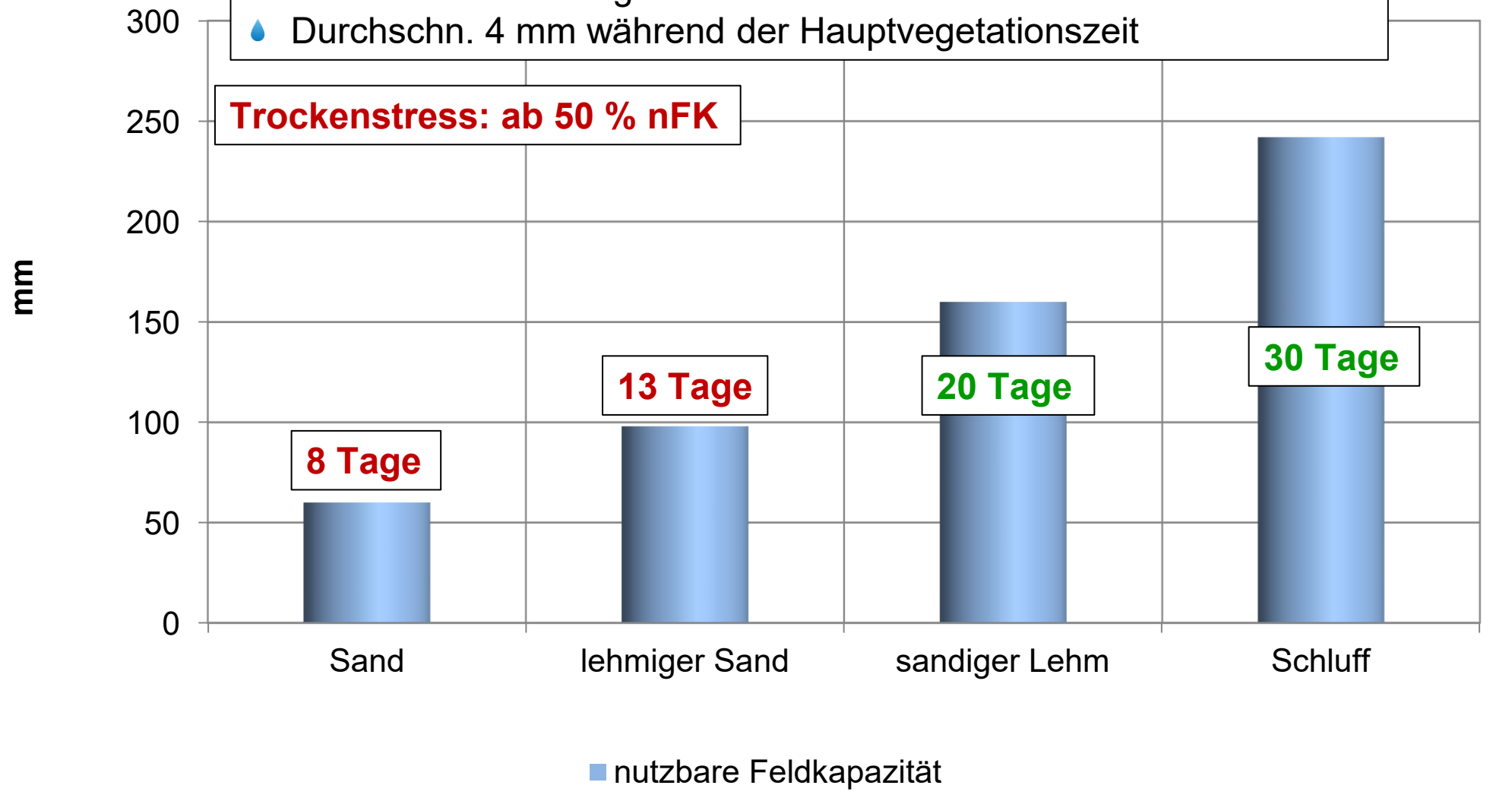
Kampagnen: z.B. Abwicklung Dürrehilfen



# Wasserspeicherfähigkeit von Böden

- 💧 Wasserbedarf pro Tag: 2-5 mm
- 💧 Maximum: 7 mm/Tag
- 💧 Durchschn. 4 mm während der Hauptvegetationszeit

**Trockenstress: ab 50 % nFK**



# Erwartete Wasserentnahmen der Feldberegnung

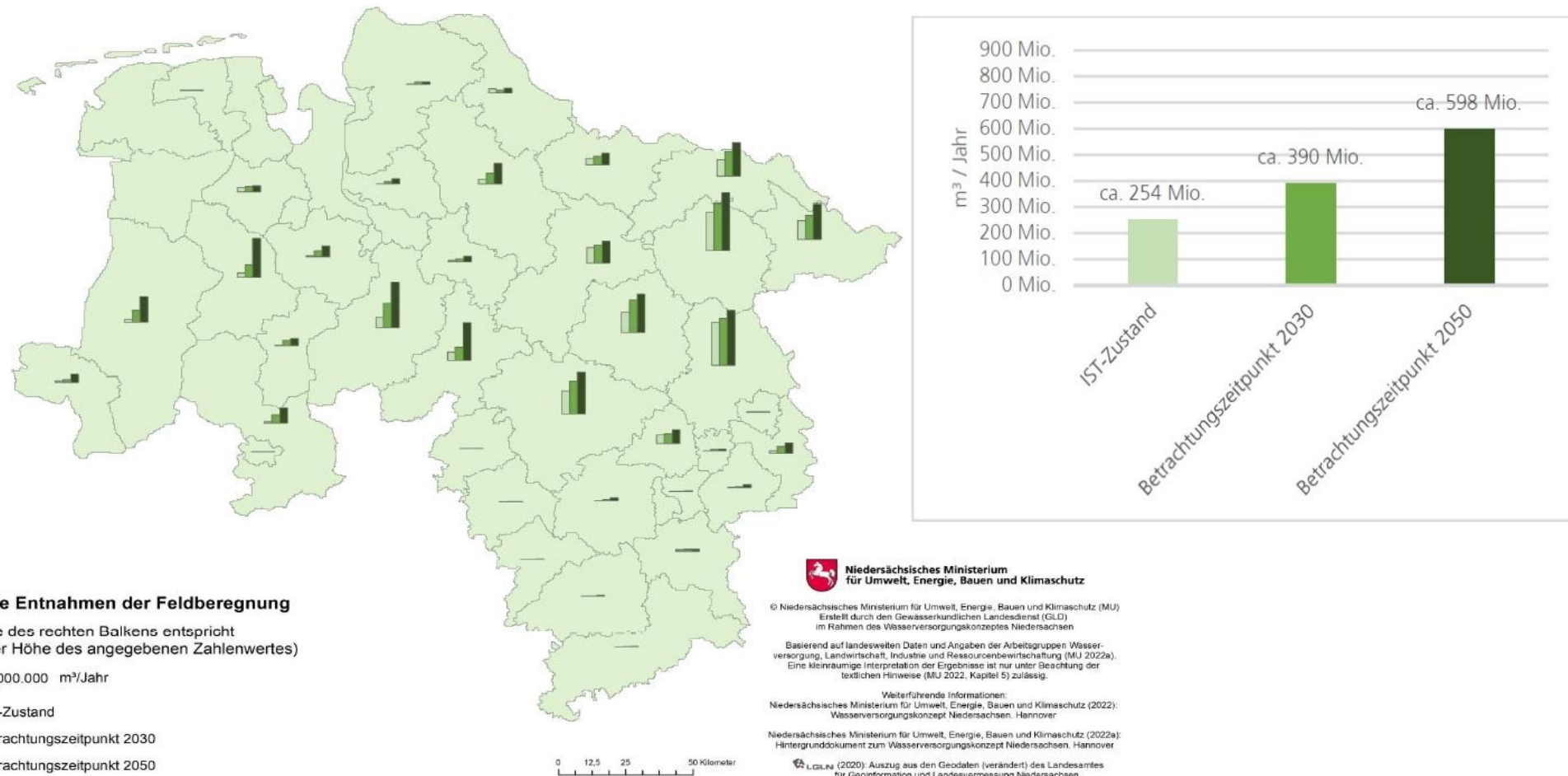
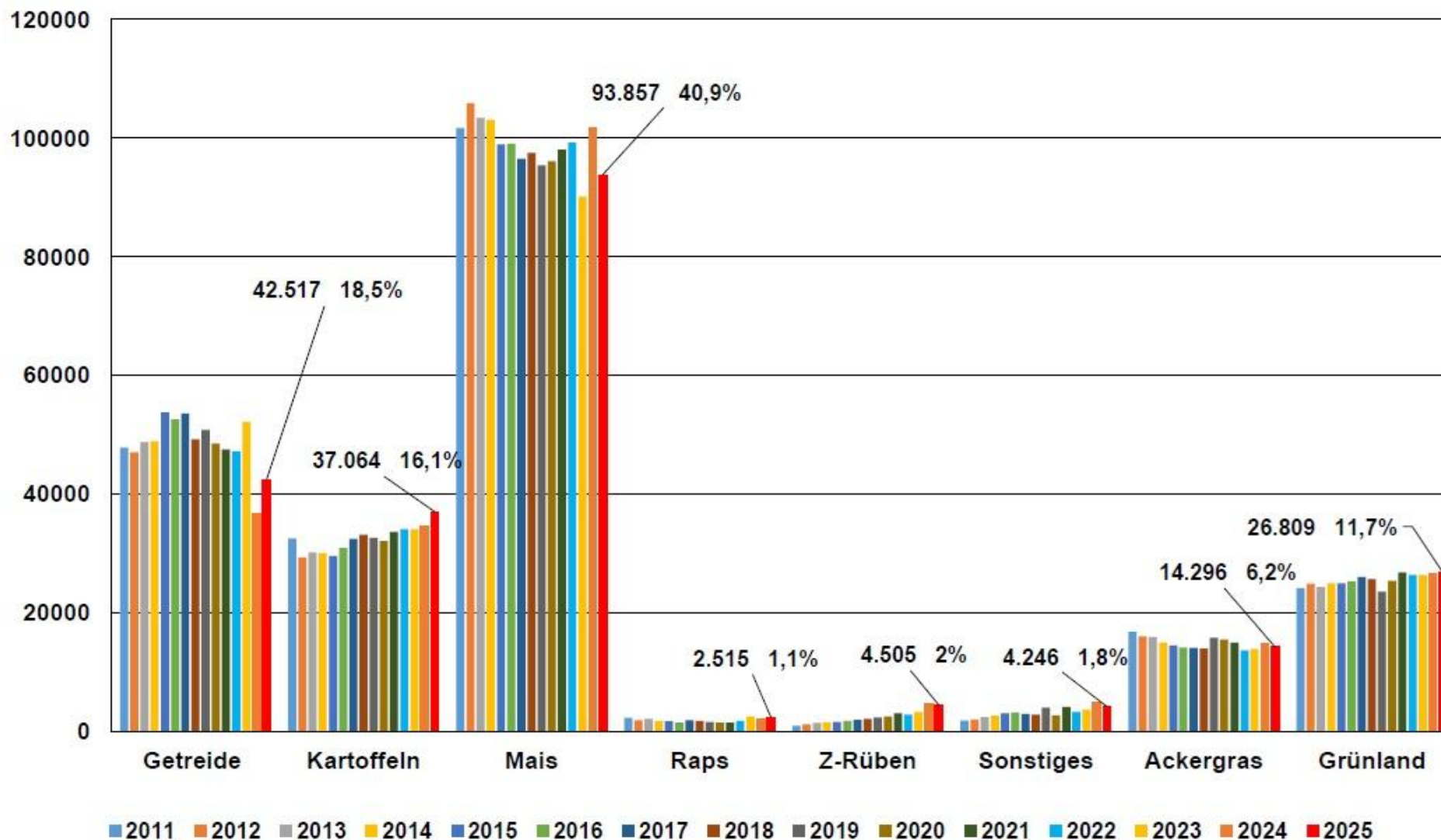


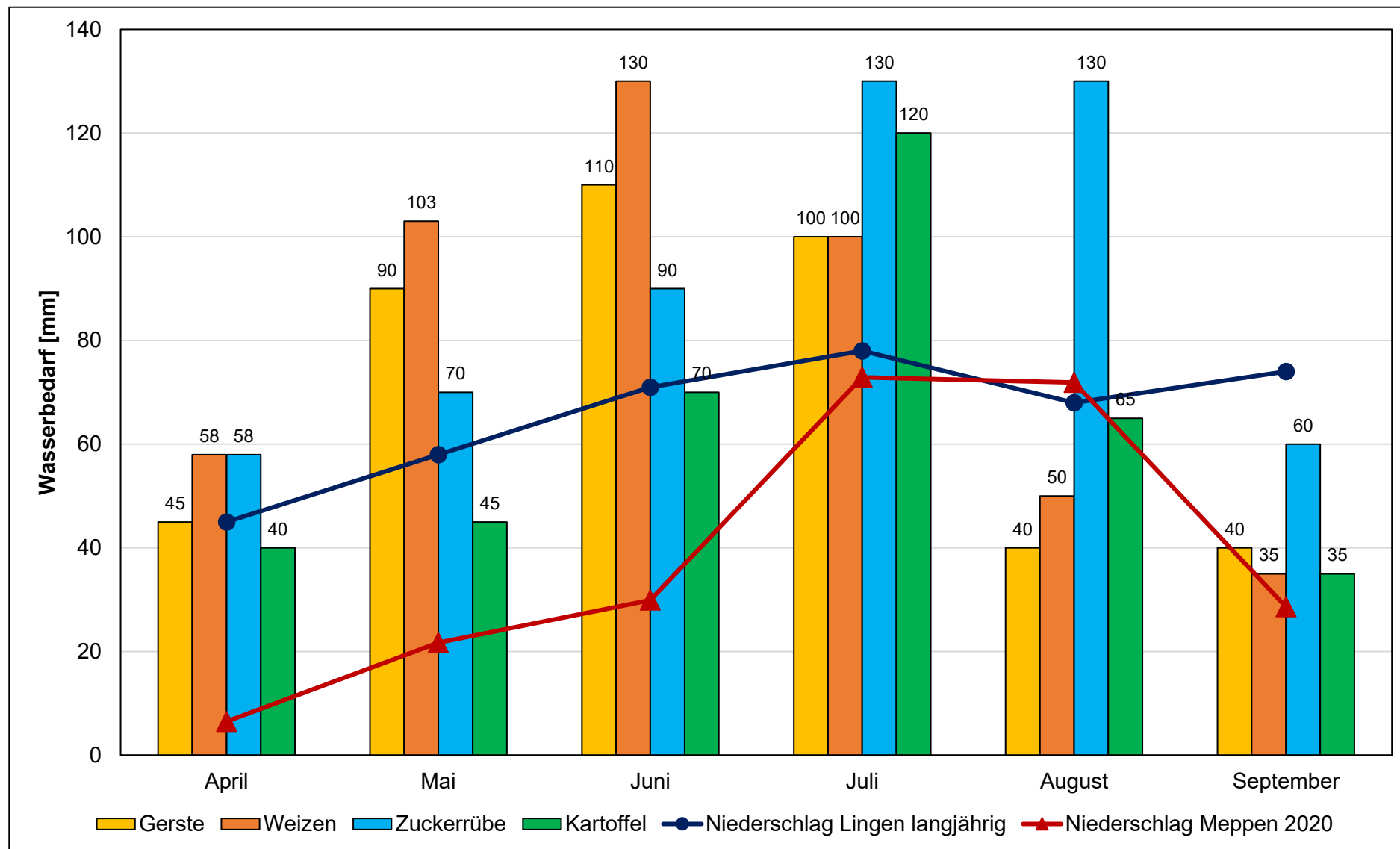
Abbildung 19: erwartete Entnahmen der Feldberegnung aus dem Grundwasser je Landkreis für den IST-Zustand und die Betrachtungszeitpunkte 2030 und 2050

Quelle: NDS Wasserversorgungskonzept  
Folie a.d. LWK Seminar wassersparende  
Landbewirtschaftung

# Landkreise Grafschaft Bentheim & Emsland (2011 - 2025) Entwicklung der Anteile der angebauten Kulturen - LN 2025: 229.667 ha



# Wasserbedarf von Kulturpflanzen in Norddeutschland

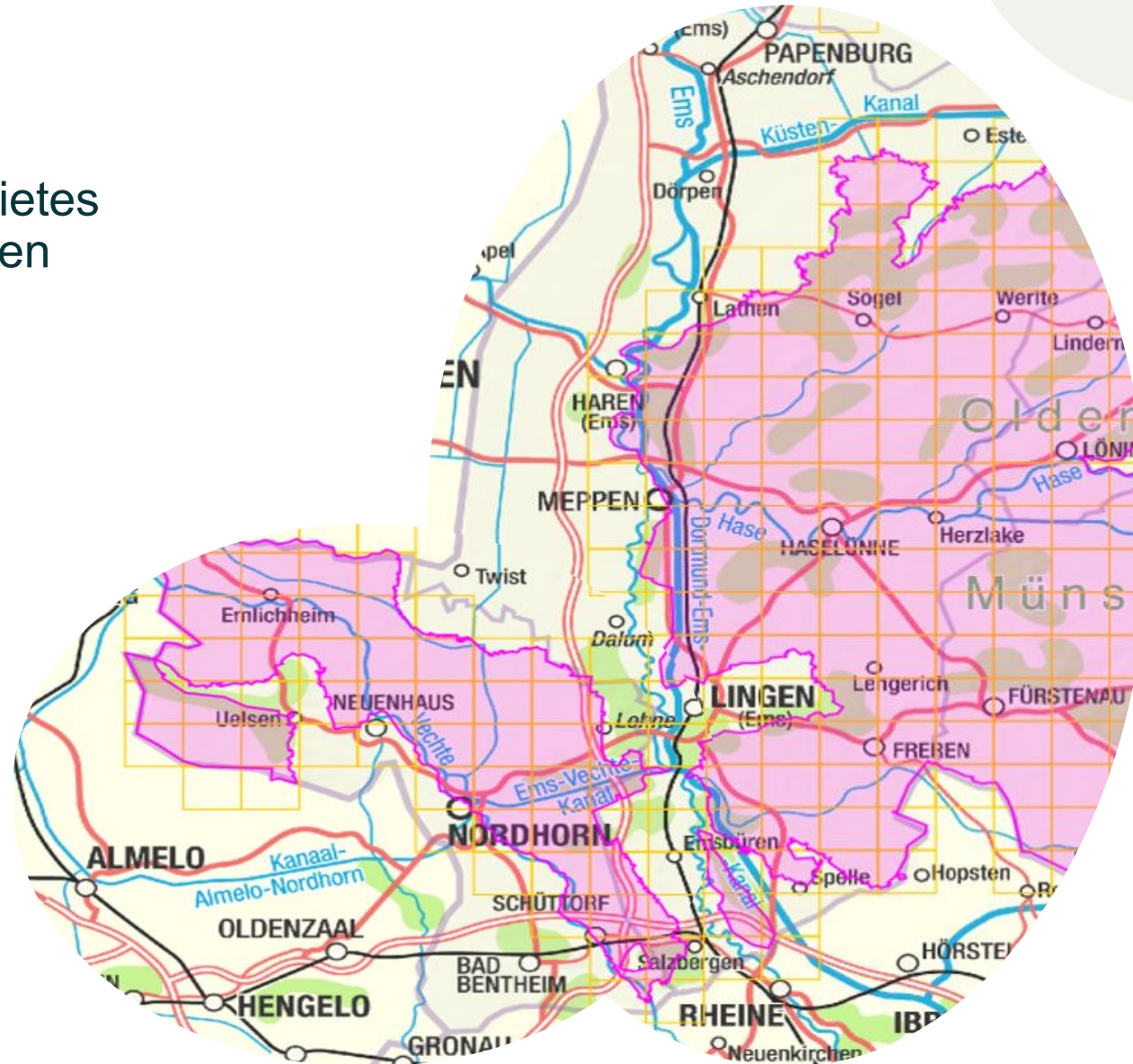


## Verschärfung der DüV

— Weite Teile des Dienstgebietes  
liegen in den Roten Gebieten

→ 20 % weniger Düngung

→ Dünger muss effizienter  
genutzt werden



# Was Landwirtschaft im Emsland und in der Grafschaft Bentheim leisten kann und will:



Im Netzwerk der Stakeholder daran mitarbeiten, das vorhandene Gewässernetz für eine nachhaltige Wassernutzung an den Klimawandel anzupassen



An die Ergebnisse vorhandener und noch laufender Projekte anknüpfen, **in die Umsetzung einsteigen** und die Kooperationen regional und überregional stärken



**Maßnahmen in und an Gewässern durchführen, die eine Wasserrückhaltung/-versickerung und/oder verbesserte nachhaltige Wassernutzung für die Wassernutzer ermöglichen**



**Beregnungsverbände gründen** um den landwirtschaftlichen Wasserbedarf präzise zu planen und zu bewirtschaften



Ggf. geeignetes Brauchwasser anderer Wassernutzer land- oder forstwirtschaftlich nutzen



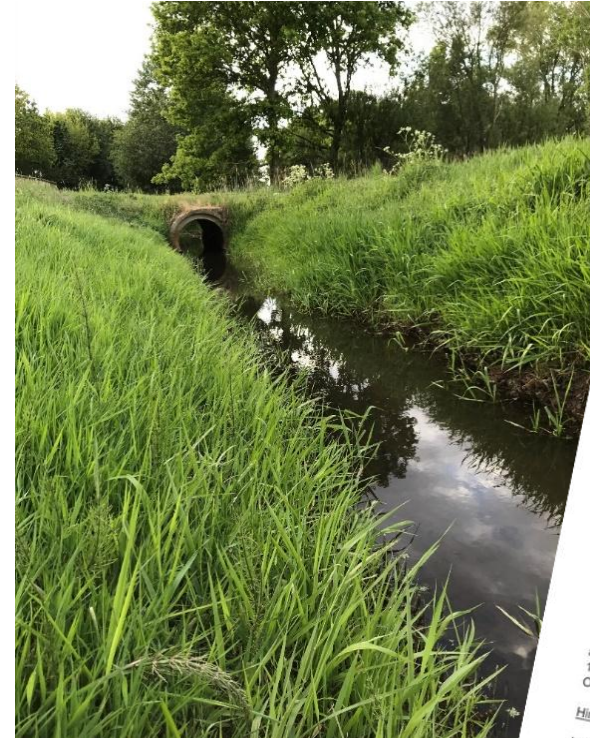
Ggf. Bau von Wasser-Reservoirs zur zeitweisen Wasserspeicherung

# Was die Landwirtschaft im Emsland und in der Grafschaft Bentheim braucht:

Emslandplan 2.0: Dauerhaften Rückhalt und Austausch im regionalen Netzwerk um die Projektergebnisse und geplanten Maßnahmen auch umzusetzen

Investitionsmittel zum Umbau der Gewässer, v.a. an derzeit ermittelten Stellen zur Wasserrückhaltung

Unterstützung v.a. der Unterhaltungsverbände durch finanzielle Mittel für Fachpersonal und Unterhaltung im laufenden Betrieb



## Wir lernen und kooperieren weiter...

### NieAoldDollart

- Mit der Ems Dollart Region möchten wir ein Projekt zur regenerativen Landwirtschaft umsetzen
- Ziel ist Ackerbau und Wassernutzung ganz praxis- und regionalorientiert in einem deutsch-niederländischen Konsortium nach vorne zu bringen
- Wissen zu regenerativer Landwirtschaft und Landschaftsentwicklung ist in anderen Regionen entwickelt worden. Für die einzigartigen Kulturböden der Ems Dollart Region – Marsch und Polder sowie Moor, Sand, und Esch – muss dieses Wissen angepasst und transferiert werden, damit es hier nutzbar ist.



## Zum Abschluss

Emsland und Grafschaft Bentheim haben sich mit ihren niederländischen Nachbarn und niedersächsischen Partnern eine solide Basis erarbeitet

Förderungen für Investitionen werden nötig sein

Fachkräftemangel und demographischer Wandel: Gute Köpfe müssen gefunden bzw. unterstützt werden

Kreisverwaltungen brauchen Unterstützung im Netzwerk und möglicherweise auch über eine Emsland GmbH bzw. den Wasser- und Bodenverband der Zukunft

Wer harmonisiert und führt den Gesamtprozess?





Dr. Vinzenz Bauer

Telefon: 05931 - 403 101

E-Mail: [vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de](mailto:vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de)

# Kontakt

## Geschäftsbereich Landwirtschaft Bezirksstelle Emsland

Dr. Vinzenz Bauer

Leiter Bezirksstelle Emsland

E-Mail: [vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de](mailto:vinzenz.bauer@lwk-niedersachsen.de)

Telefon: 05931 403-101

**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**